

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# JOSEF VON GÖRRES

VON OTTO WALTER

32 Seiten broschiert Fr. —.80, Mark —.70

## W

Was wissen wir von Görres? Dass er zu den besten Deutschen des letzten Jahrhunderts zählte und dass auf seinen Schultern die grossen Organisationen der deutschen Katholiken, das Zentrum und der katholische Volksverein ruhen, dass die Windthorst und Reichensperger die geistigen Erben dieses Jahrhundertmenschens waren und dass an seinem Namen eine der grössten wissenschaftlichen Gesellschaften Deutschlands anknüpfte. Das ist alles. Was Beste des deutschen Volkes beklagen, was einer seiner treuesten Schüler, Reichensperger, schön ausgesprochen und ein neuerer Biograph, Schellenberg, bestätigen musste, ist leider nur zu wahr: Görres ist für das Gros des deutschen katholischen Volkes geistig tot, lebt nicht mehr im Bewusstsein seiner Stammes- und Glaubensgenossen, auch wenn sie noch an seinem Erbe zehren. Josef Galland hat uns bei Anlass des 100. Geburtstages von Görres eine ausgezeichnete Biographie geschenkt. Vor 10 Jahren gab Schellenberg im Zusammenhang mit einer konzentrierten historisch gut fundierten biographischen Skizze eine Auswahl der Schriften von Görres heraus und der Krieg brachte neben einem unermesslichen Kriegsliteraturschund ebenfalls eine wertvolle Sammlung von „Flammenworten“ des alten Görres hervor. Noch fehlt aber eine Gesamtausgabe seiner Schriften. Bevor eine solche möglich ist, muss das lebendige Interesse an Görres wieder wach werden. Diesem lebendigen Interesse dient die prachtvolle Broschüre Otto Walters, die selbst etwas von dem Feuergeiste des grossen Koblenzers spüren lässt, dem sich überhaupt niemand entziehen kann, den sein Hauch je berührt. Walter ist ein gründlicher Kenner von Görres, seiner Zeit und seiner Schriften, was ihm ermöglichte, eine derart wesenhafte Skizze zu schreiben, wie sie in seiner Broschüre vorliegt. Auch wer schon viel über Görres und von Görres gelesen hat, wird mit grossem Genuss zu dieser liebevollen Arbeit Walters greifen, eben weil man bei der Lektüre fühlt, dass der Kern von Görres Leben getroffen ist. Greif zu diesem Büchlein, katholisches Volk, es wird in dir ehrfurchtsvolle Liebe und edle Begeisterung zu einem Manne wecken, der wie wenige Männer im 19. Jahrhundert der berufene geistige Führer von Millionen war.

(„Hochwacht“, 16. Mai 1922.)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt beim  
**Verlag Otto Walter A.-G., Olten u. Konstanz**

**Eltern**, wenn ihr wollt, daß eure Kinder stets gesund und munter sind, in der Schule hinter den andern an Leistungsfähigkeit nicht zurückbleiben, frisch und blühend aussehen, dann gebt ihnen

## Elchina-Tabletten

In Schulen ausprobiert u. hochwirksam befunden.  
Schachtel 3.75, sehr vorteilh. Doppelsch. 6.25 i. d. Apoth.

# SCHULHEFTE

## SCHULMATERIALIEN

### JEDER ART

77  
EHR SAM-MÜLLER SÖHNE & CO.  
ZÜRICH

Für einen bedeutenden, längst eingeführten und sehr beliebten katholischen Familien-Kalender in schöner Aufmachung wird ein

## redakt. Mitarbeiter

gesucht, zur Bereicherung des redakt. Inhaltes, mögl. mit Photos: flott geschriebene Nekrologe, Biographien u. bedeutender Männer, flüssige Berichte über große Schweizerfeste, überhaupt gediegene, moralisch unanfechtbare Artikel von allgemeinem Interesse.

Auch soll der Kalender-Vertrieb besser und neu organisiert werden durch tätige

Wieder-Verkäufer oder durch Wiederverkaufs-Organisation. Lohnende Nebenbeschäftigung. Könnte vielleicht beides in eine Hand vereinigt werden.

Gefl. Anerbieten sofort unter Chiffre B 1028 Sz an Publicitas Luzern.

# PIANOS

Harmoniums  
Violinen  
Lauten  
Gitarren  
Mandolinen  
Handorgeln  
Sprechapparate  
etc.

Ia. Saiten  
Grösste Auswahl  
in Noten für  
jeglichen Bedarf

Kulante Bedingungen  
Zahlungserleichterung  
Kataloge kostenfrei

\*

HUG & Co., ZÜRICH  
BASEL, ST. GALLEN  
LUZERN 177  
und die übrigen Filialen

# „DER SONNTAG“

Kathol. Familien-Wochenblatt / Herausgegeben vom Verlag Otto Walter A.-G., Olten

ist das erste katholische Versicherungsblatt: reich illustriert, bietet er in seinem schönen Textteil die besten Romane und tiefreligiöse Erzählungen. Ein tüchtiger Rechtsanwalt antwortet auf alle Rechtsfragen für die Abonnenten kostenlos, und der Hausarzt gibt auf alle einschlägigen Fragen Auskunft. Die Hausfrau findet auf einer besonderen Seite viel Anregendes und Nützliches (Handarbeiten, Kochrezepte, Kleidung usw.); für die Jugend ist ebenfalls ein Raum reserviert.

## Der Abonnent des „Sonntag“ ist wie folgt versichert

**In Klasse A:**  
Mit seiner Ehefrau gegen Unfall zusammen  
**mit 2000 Franken**

für den Todes- und Invaliditätsfall.  
Abonnementspreis durch die Verträge  
30 Rp wöchentlich. Postabonnementspreis Fr 3.90 vierteljährlich.

**In Klasse B:**  
Mit seiner Ehefrau gegen Unfall zus.  
**mit 7000 Franken**

für den Ganzinvaliditätsfall: mit Fr. 5000.— für den Todesfall: Fr. 40.— bis Fr. 3000.— bei Teilinvalidität und Fr. 2.— Taggeld. Abonnementspreis durch Verträge 40 Rp. wöchentlich. Postabonnementspreis Fr. 5.20 vierteljährlich.

**In Klasse C:**  
Mit seiner Ehefrau gegen Unfall zusammen  
**mit 10,000 Franken**

für den Ganzinvaliditätsfall: mit Fr. 7000.— für den Todesfall: Fr. 40.— bis Fr. 3000.— für den Teilinvaliditätsfall und mit einem Taggeld von Fr. 2.— Abonnementspreis durch den Verträge 50 Rp. wöchentlich. Postabonnementspreis Fr. 6.50 vierteljährlich.

In allen drei Klassen Sterbegeld für den Abonnenten Fr. 100.— und für seine Ehefrau Fr. 50.—  
„Der Sonntag“ hat schon über 280,000 Fr. Versicherungsgelder ausbezahlt

Verlangen Sie sofort Probenummer vom  
**VERLAG OTTO WALTER A.-G. / OLTEN**